

Verbundkatalog Kalliope

Meschede, Ella
Warendorf, 1946-11-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels Ausb. No. 46

Mein lieber Waldemar Bonsels

Wie oft gedachte ich in den letzten Wochen
der Zeit, die ich mit dir in Daxos verlebte
und der Begegnung mit Otto Herz, der
nun nicht mehr bei uns ist. Du war tief
ermüdet, als wir meine Freundin
Kava, die seit Jahren wieder in der Schweiz
lebt, einen Nachruf Otto Herz's sandte.
der in der neuen Zürcher Zeitung "Prolet"
war. Sicher wirst du längst von sei-
nem Tod und wirst diese Lücke blank und
empfindend haben, wie diese selbst mir
war, als hätte ich etwas unendlich Wert-
volles verloren. Ach, wie manches ist uns

nun schon vorausgegangen - kann bedingt
unsere Tugend! Sie bist unglücklich
tief in meine Seele - ich meine da-
mals, als ich dir schrieb, ich stände vor einem
Abschied, ~~aber~~ was nicht so - aber je ver-
klärter mein Geist ist, ohne dass meine
oft bebandene Seele jemals sich weigert,
desto tiefer ist meine Verlangung nach dem
Tode.

Es soll es aber erfahren, lieber Walde.
Mar Bonsel, nun alles in mir bereit ist.

Und Sie? Sie, ich frage gerne nach
mancherlei, denn so vieles der Menschen
Lebens war auch ich verbüßend.

Immer Sie

Waldemar